

**Uien.**

**Zhanghai,** Anfang Mai. Der Gouverneur der Provinz Kiangsi, der zur Zeit im Auftrage des Kaisers alle an untern Yangtsiekung stehenden Truppen befehligt, hat auch eine Parade über die von deutschen Offizieren ausgebildeten Soldaten in Wujung abgehalten. Da dieser Ort von Shanghai leicht zu erreichen ist, so war eine Anzahl Ausländer bei der Parade zugegen. Ein Berichtskatler der „North China Daily News“ schreibt darüber folgendermaßen: Bei der Ankunft des Gouverneurs präsentirte die ganze Linie das Gewehr. Alle, die bis dahin nur auf chinesische Art gedrillte Truppen gesehen hatten, waren nicht wenig von der vorzüglichen Ausführung des Kommandos überrascht. Die ganze Linie bewegte sich wie ein Mann. Auch die dann folgenden Übungen mußten ausgezeichnet genannt werden und sind gewißlich zu übertreffen. Man wünschte Er. Excellenz möglichst vieleleige Leistungen vorzuführen. Die erste davon war der Vorbereitungsmanövr der Brigade Infanterie in Reihen von Plümbomagnen. Hierbei spielte ein Musikkorps, das jedoch erst höchst ungenügend ausgebildet war, so daß es die Leute geräuschlos führte; ohne die schlechte Musik wahrzuerkennen sie offenbar besser. Dann folgten noch einige weitere, gleichfalls recht gut ausgeführte Übungen der Infanterie. Die Reiter konnten sich an Githi noch nicht mit den Fußtruppen messen, obwohl auch sie zu loben war. Vortrefflich war dann wieder die Artillerie mit ihren Krupp'schen Geschützen; man sah es den Leuten an, daß sie ganz bei der Sache waren und ihren Vorgesetzten, einheimischen wie ausländischen, willig gehorchten. Die darauf folgende Nummer des Tagesprogramms bestand in der Erstürmung eines großen Forts.



mittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bellevue-  
straße 58, aus statt.